durchgängig in das Indische Meer sendet. Diese letzteren sind indessen die bedeutendsten.

„Überhaupt ist Asien ein außerordentlich gebirgiges Land, besonders im Süden, und zeigt eigentlich, was die Erhöhungen seines Bodens betrifft, — dieselben Verhältnisse, die wir in Deutschland beobachten können, — nur hier in Asien weit mehr im Großen.

„Der Süden des Landes ist nämlich der gebirgigste, wie auch bei uns die Schweiz im Süden von Deutschland den höchsten Kern bildet. Ganz ähnlich, wie in Indien die Himalaya-Berge nach dem Indischen Meere, so dachen sich auch bei uns die Alpen nach dem Mittelländischen Meere zu ab.

„Die Mitte des Weltteils bilden außerdem in Asien — wie bei uns in Bayern z. B., weitgedehnte Hochebenen, und der Norden ist so flach wie unsere nordische Küste — ein Beweis also, daß sich der Charakter des ganzen Bodens, mit Unterbrechungen natürlich, doch im allgemeinen vom Stillen bis zum Atlantischen Ocean gleich bleibt.

„Asien darf außerdem auf die Ehre Anspruch machen, das höchste Gebirge der bekannten Erde zu besitzen, und zwar liegt dies ähnlich wie bei uns die Schweizer Alpen liegen, und scheidet mit seinen riesigen Bergrücken das chinesische Reich von Vorderindien, — das große gelbe Land auf der Karte also von dem roten. Ihr seht hier das Gebirge, das sich von Osten nach Westen zieht, auch zwischen dem 25. und 36. Grad Norder-Breite angegeben, und es heißt das Himalaya-Gebirge."

„Und sind die Spitzen desselben viel höher wie die in Amerika?" fragte Fritz.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/598